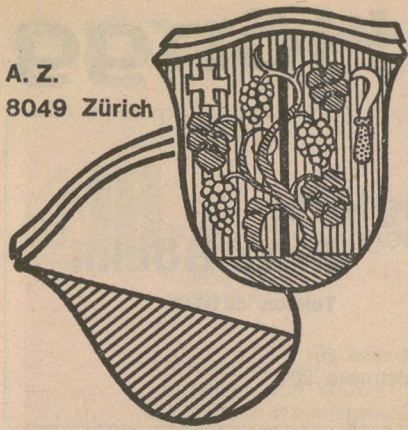


A. Z.
8049 Zürich

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Wipkingen, Zürich-Affoltern, Ober- und Unterengstringen, Weiningen, Regensdorf und Watt

Freitag, 42. Jahrgang Nr. 50
den 13. Dezember 1968

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37
vormals A. Moos
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 8.— Franken, halbjährlich 5.—
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

Zum 3. Advent

«Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein grosses Licht». Mit diesem Wort hat Jesaja im babylonischen Exil seine Mitgefangenen getröstet. Es ist seither zum Adventswort par excellence geworden. Generationen von Juden und Christen haben sich daran aufgerichtet. Heute ist seine Wirkung verblasst. Nicht deshalb, weil wir nicht mehr im Dunkeln wandelten. Vielmehr täuscht uns falsches Licht über das Dunkel unseres Lebens hinweg. Denken wir doch nur an die Leuchtröhren der modernen «Weihnachtsdekorationen» mit ihrem Talmiglanz! Wir wollen die stillen Stunden der Adventszeit immer wieder dazu benutzen, mit uns selber ins Gericht zu gehen. Dann werden wir erkennen, dass Egoismus und Oberflächlichkeit sowie das Haschen nach vergänglichen Glücksgütern das Volk wahrhaftig auch heute noch «im Finstern wandeln lassen». Und die Sehnsucht nach dem echten Licht, das von Bethlehem ausgeht, wird mächtig in unseren Herzen aufwallen.

KS

Das Salzkorn der Woche

Die Sprache ist nicht immer offen, sondern sehr oft wendig, liebt die Tarnung und das Paradoxe:

Eine ältere Dame ist jünger als eine alte Frau. Ein jüngeres Fräulein älter als ein junges Mädchen. Und der Kalte Krieg? Heisse Politik. (Manche mögen's eben doch nicht heiss.)

C. G. Salis

Diskutieren oder erschüttern?

Diskussion wird heute auch in der Schweiz recht gross geschrieben. Vor allem die Jungen wollen mitdiskutieren. Manchmal scheint es, dass allerdings Diskussion nicht um der Sache wegen, sondern um des Diskutierens, nicht also um der Sache willen verlangt wird.

Der Verband der Schweizer Studenten, die auch vermehrt mitreden und mitbestimmen möchten (was begrüssenswert ist), hat nun den ETH-Studenten die Unterstützung für das Referendum gegen das ETH-Gesetz zugesagt, obwohl, wie der Bundesrat einmal mehr festgestellt hat, dieses neue Gesetz den Studenten ein Mitspracherecht zugesichert und so weit ginge, sie sogar den Hochschullehrern gleichzustellen. Was also wollen die Herren Studiosi noch mehr? So strapazieren, wie richtig festgelegt wird, die Studenten die Gutmütigkeit des Souveräns, der ohnehin nicht in seiner Ganzheit der Auffassung ist, dass für die Studenten noch ein mehreres getan werden müsse. Es könnte nun sein, dass wenn das Referendum zustandekommt, das ETH-Gesetz in der Volksabstimmung verworfen würde, und dies nun keineswegs aus Sympathie zu den Studenten, sondern als Missbilligung gegenüber immer weiter gehenden studentischen Forderungen und einer gewissen Unruhe unter den angehenden Akademikern. Das müsste auch die Hochschulreform ganz allgemein in Mitleidenschaft ziehen, müsste in den Kantonen (die ja Träger der Universitäten sind) Wellen werfen und wäre auch nicht ohne Rückwirkungen auf die Unterstützung des Bundes für den Ausbau der Universitäten, die anfangs des kommenden Jahres anlaufen soll.

Diskussion wird sehr oft mit Forderung gleichgesetzt, andererseits aber auch oft als Kopfnickerei missverstanden oder höchstens insofern toleriert, als sie Zustimmung zu bereits ausgeasstem bedeuten sollte. Und dabei ist Diskussion Rede und Gegenrede, Konfrontation und Eingehen auf die gegenteilige Meinung, die wenigstens geprüft werden sollte. Auf alle Fälle haftet der echten Diskussion auch Spontanität an. Als neulich aber eine Ständeherr in diesem Sinne diskutieren wollte, wurde er zurückgepfiffen. Wieso müssen eigentlich bei uns Ratsdebatten so sterbenslangweilig, vorbereitet und zum voraus exakt vorbestimmt sein, weshalb die Angst vor dem leidenschaftlichen Wort, zur Sache? Einer, der so diskutieren will, wird in jedem Gremium scheinbar angesehen, und parlamentarische Zwischenrufer (wie in England) können wir uns schon gar nicht vorstellen, geschweige denn, dass es Modus wäre, dass man diesen Interpellanten im eigentlichen Sinn auch antworten würde.

In einem Leitartikel des «Bund» wird richtig festgestellt, dass Meinung nur da gebildet werde, wo die Bereitschaft vorhanden sei, des Partners bessere Argumente zu akzeptieren. «Wo aber — wie in unserem politischen Alltag — wortreich und gestützt auf einen Referentenführer die einmal eingenommene Position verteidigt wird, da haben Willensbildung von unten, aber auch das Gespräch aufgehört, da dient die Auseinandersetzung mit dem Partner nur noch der Meinungsmache von oben.»

Das hat der Chronist schon selber bei einer Diskussion in Gänsefüsschen über (kaufmännische) Bildungsfragen erlebt. Als er, als eingeschriebener Diskussionsredner, eingriff, bedeutete man ihm, die «Massgeblichen» hätten die Meinung schon (anders) gemacht, und daran gebe es nichts mehr zu rütteln. Zwar attestierte man ihm bessere Argumente, aber es habe keinen Wert, gegen den Strom zu schwimmen.

Dass man einem vielfach einfach befiehlt, toten Fischen gleich unbesehen mit dem Strom zu schwimmen, zum vorgekochten Süppli einfach ja und amen zu sagen, das ist es, was viele Junge in Harnisch und auch bei uns — symbolisch — auf die Barrikaden treibt. Leider gehen sie dann oft so weit, ihre Forderungen und Ansichten ultimativ vorzutragen und Diskussion ebenfalls mit Gesinnungs- und Meinungsterror zu verwechseln: Diskussion ja, aber kein Dialog mit der Bourgeoisie, wie es radikale Studenten der Universität Freiburg formuliert haben. Damit taten sie in extremis das, was sie der Gegenpartei vorwerfen! Auch das ist keine rechte Diskussion, sondern nur noch Kussion — Erschütterung.

Fazit: Etablierte und junge Nonkonformisten müssen Diskussion erst lernen.

Sportverein Höngg

Meisterschaft 2. Liga, Höngg 1 — Juventus 1 0 : 4 (0 : 3)
Höngg mit: Weibel, Gallusser, Vetsch, Müller, Allgäuer, Renner, Spring, Dotti, Graf, Lei, Heim

Das letzte Meisterschaftsspiel vor der Winterpause gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter musste bei Biswind und auf leicht angefrorenem Boden ausgetragen werden. Die Höngger vermochten zu Beginn das Spiel ausgeglichen zu halten, auf Torhüter- und Abwehrfehler, die vor dem Seitenwechsel zu 3 Toren führten, erreichten die Gäste einen spielentscheidenden Vorsprung. Mit fleissigem Einsatz versuchten die Höngger bis Schluss des Spieles einen Torerfolg zu erzielen, doch fehlte ihnen das Können um sich gegen die technisch besseren Gäste durchzusetzen. Den vierten Treffer erreichten die Juventusiner zehn Minuten vor Schluss mit unhaltbarem Fallrückzieher.

(HG)

Chlausfeier des Handharmonika-Club Höngg

De Chlaus hät jetzt e strängi Zyt,
Sin Sack isch schwär, de Wäg isch wyt.
De Schmutzli hilft ihm was er cha,
Er bindet Fitze, fùehrt's Sündebuch nah.
De Chlaus im schöne rote Chleid,
De Schmutzli im Brune, so stapfed's uf d' Waid.
Det obe im Jägerhus, warted viel Lüt,
Denn de HCH fieret Chlausobed hüt.
Das isch jedes Johr es grosses Fäscht,
Für d'Spieler und für die g'ladene Gäscht.
Sünderegischer das ischt zwor nöd chlie,
Hie und da wird en Spieler rot derbie.
«Ihr müend meh üebe, meh a d'Probe gah,
Dänked im neue Jahr echli meh do drahl!»
Doch nöd nume Böses, au Guets weiss er z'briichte,
Me vernimmt vom Chlaus allerhand luschtig G'schichte.
Und z'letscht git er jedem en Chlaussack i d'Hand,
Es früntlichs Adie, guet Nacht mitenand.

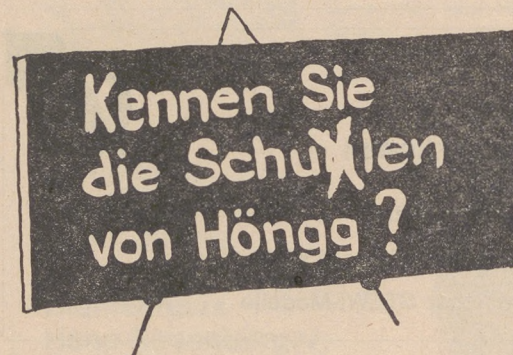
Die «Chlausfeier» des HCH Höngg im «Jägerhaus Waid», war auch dieses Jahr wieder ein frohes Fest für jung und alt. An den weihnächtlich geschmückten Tischen sassen die Spieler, ihre Eltern und all die geladenen Gäste zusammen wie eine frohe Familie. Lustige Unterhaltungsspiele wurden von flotten musikalischen Darbietungen des Clubs umrahmt. Der Besuch des «Samichlaus» bildete den Höhepunkt des Festes. Ein herrlicher Farbfilm vom Handharmonika-Treffen in Luzern, hat wohl manche schöne Erinnerung an jene Tage

wachgerufen. Zwischen Nüsse knabbern und Würstchen verschlingen, konnte man auch noch das Tanzbein schwingen.

Zum neuen Jahr wünschen wir dem Handharmonika-Club Höngg alles Gute, viel Freude am Spiel und viele neue, fleissige Musikanten. Sicher hat es in Höngg noch Mädchen und Buben, die gerne Handharmonika spielen würden, meldet Euch doch beim Präsidenten oder beim Dirigenten, gerne wird Euch dort Auskunft gegeben. Der HCH braucht dringend Nachwuchs.

Chömmed, spieled mit im HCH,
Ihr wärded sich Freud ha dra!

M. W.



Artikelserie für den «Höngger» von Alfred Bohren

Wer beaufsichtigt die Höngger Schulen?

Die Kreisschulpflege Waidberg umfasst 47 Mitglieder, 10 davon gehören auch der Zentralschulpflege der Stadt Zürich an.

Die gesamte Kreisschulpflege ist in drei Sektionen gegliedert, je eine für die Unterstufe (1. bis 3. Primar), die Mittelstufe (4. bis 6. Klasse Primar und die Oberstufe (Ober-, Real- und Sekundarschule). Jedem Kreisschulpfleger werden einige Klassen zugeteilt, die er zweimal pro Jahr, einmal vor und einmal nach Weihnachten, besuchen muss. Jeder Lehrer wird also von den zwei Kreisschulpflägern und einem Bezirksschulpfleger (Visitorator) im ganzen sechs mal pro Jahr besucht.

Die Frauen und Männer der Kreis- und Bezirksschulpflege werden vom Volk gewählt. Die politischen Parteien nominieren die Mitglieder der Frauen- und Kindergartenkommission. (Die Frauenkommission beaufsichtigt die Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen).

Unsere 80 Höngger Lehrer werden also von mehr als 20 Leuten beaufsichtigt. Am Ende des Schuljahres nehmen die Kreisschulpfleger an einer Sitzung Kenntnis vom schriftlichen Bericht des Visitorators. Dabei kommen natürlich die Qualitäten jedes Lehrers zur Sprache.

Zwischen Kreisschulpflege und Lehrerschaft besteht eine enge Zusammenarbeit. 20 Vertreter der Lehrerschaft nehmen aus diesem Grunde an den Sitzungen der Kreisschulpflege teil. Das Büro der Kreisschulpflege, welches die Geschäfte vorbereitet, besteht aus dem Präsidenten (W. Leuthold), 2 Vizepräsidenten (A. Suter und Dr. A. Zenger), 6 Beisitzern, dem Lehrervertreter, dem Stundenplanordner und den beiden Aktuarien.

Unsere Höngger Kreisschulpfleger sind:

Herr H. Aebi, Frau M. Bachtler, Herr H. Boller, Herr Dr. Borner, Herr Dr. H. Ehrsam, Herr B. Hämmerli, Herr J. Hofer, Frau A. Jäckli, Herr H. Jaun, Herr J. Kleeb, Herr R. Matthys, Frau H. Maurer, Frau C. Muntwiler, Herr F. Weibel.
Frauenkommission: Frau A. Meister, Frau M. Schaal, Frau T. Textor;

Kindergartenkommission: Frau R. Borner, Frau E. Grossmann, Frau B. Gwalter, Frau H. Hofstetter.

Besuchen Sie die Boutique E. Keller

Limmattalstrasse 242 bei der Wartau

Schöne Auswahl an Kleidern zu normalen Preisen.
Ein Beispiel: Cocktailkleider schon ab 78.— Franken
BH und Negligés

Handwerk und Gewerbe von Höngg

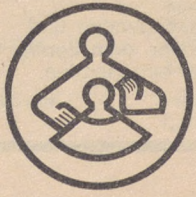


Walter Caseri

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Sanitäre Anlagen

Neubauten Umbauten
Reparaturen Waschmaschinen
Tiefkühlanlage Höngg, Imbisbühlstrasse 6



Coiffure K. VOCK

Damen- und Herrensalon
Parfumerie
Limmattalstrasse 166
Telefon 56 71 92

«Gepflegte Leute haben mehr Erfolg!»

Sanitär Heizung

Reparatur-Service Warmwasser-Anlagen



Bureau Limmattalstrasse 353 dipl. Installateur
Werkstatt Limmattalstrasse 57 Telefon 56 78 35

Schlosserei Eisenkonstruktionen

Ernst Vollenweider

Wieslergasse 36, Telefon 56 60 13
Verkauf sämtlicher STEWI-Modelle

Radio

- Television - Verkauf
Reparaturen
UKW- und Fernsehantennen

Radio-Haug

Limmattalstrasse 274
Telefon 56 80 34

Blumen für Freud und Leid

von **BLUMEN-STÄHLI**

Limmattalstrasse 164
Telefon 56 64 60
Fleurop-Service in alle Welt



Malerarbeiten

rasch
solid
preiswert

Hohenklingenstr. 21
Telefon 56 75 77

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei
Sanitäre Installationen**



Coiffeur Renner

Wieslergasse 5
Parkplatz

Telefon 56 60 76



Bauspenglerei

Fritz Böckli

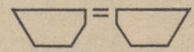
Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

E. Kömeter

Limmattalstrasse 211 Ausführung sämtlicher
Telefon 56 80 80 Licht-, Kraft- und
Telefon-Anlagen

Brillen-Spezialgeschäft in Höngg



VELTZ OPTIK

Montag
geschlossen

Limmattalstrasse 227
8049 Zürich
Telefon 56 21 67



Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung.

Eidg. dipl. Malermeister

Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

Caseri + Schneider Spenglerei

Metall-Bedachungen
Reparaturen

Tobeleggweg 23 Telefon 56 71 54

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00



NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

Die Not der Flüchtlinge zu lindern



ist die vornehmste Aufgabe der Schweizerischen Flüchtlingshilfe. Seit der Besetzung der Tschechoslowakei durch Truppen des Warschaupaktes sind rund 10 000 Tschechoslowaken in die Schweiz eingereist, während heute über 8 000 bei uns leben.

Die meisten von ihnen werden angesichts der politischen Lage in ihrem Herkunftsland wohl dauernd als Flüchtlinge bei uns bleiben.

Daneben aber dürfen wir die Flüchtlinge aus andern Ländern nicht vergessen, die schon lange vor dem 21. August in der Schweiz weilen und die ebenso auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Für alle diese Heimatlosen sorgen die schweizerischen Flüchtlingshilfswerke.

Die Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe bittet die ganze Bevölkerung herzlich, den in diesen Tagen zum Versand gelangenden Einzahlungsschein auszufüllen und so mitzuhelfen, die Not der Flüchtlinge zu lindern. Die Zentralstelle ist um jede Spende froh und dankbar, kann sie doch damit wieder weiterhelfen, die Einsamkeit und Bedürftigkeit der Heimatlosen in diesen vorweihnächtlichen Tagen zu mindern.

Guter Erfolg der Ausstellung Heidi Weber

Wer den Ausstellungsprospekt liest, weiss, dass der Autor sich nicht geirrt hat, wenn er abschliessend schrieb: «Und wieder werden Bilder von Heidi Weber neue Freunde finden.» Schon nach einer Woche kann man eine erfreuliche Bilanz ziehen. Von den 49 verkäuflichen Bildern, die in den Räu-

men des Instituts Mössinger an der Räfelstrasse ausgestellt wurden (Geöffnet von 8.30 bis 22.00 Uhr; Sonntag geschlossen), sind bereits 14 verkauft, und 7 weitere Bilder, die sich bereits in Privatbesitz befinden, sind gebührend bewundert worden.

Es lohnt sich, einen Augenblick darüber nachzudenken, warum diese Ausstellung der Zürcher Künstlerin, die zum erstenmal allein ausstellt, so starken Anklang gefunden hat, zumal es sich um moderne Bilder handelt, die nicht im Sinne der reinen Wohnzimmerkultur betrachtet werden können.

Nach dem Urteil der Käufer sind es hauptsächlich Farben und Ausdruckskraft, die zum Kauf bewegen, doch mancher mag auch der faszinierenden Technik Beachtung geschenkt haben, in der die meisten der ausgestellten Bilder ausgeführt worden sind. Dabei verlegt sich die Künstlerin nicht einmal auf eine bestimmte Ausführungsart, sondern gibt einem jeden Bild durch ganz verschiedene Varianten ein individuelles Gepräge.

Da die Ausstellung noch bis zum 23. Dezember geöffnet ist, wird wohl noch manches Bild den Besitzer wechseln, und abschliessend wird man mit noch grösserer Sicherheit sagen können, dass Bilder von Heidi Weber viele neue Freunde gefunden haben.

Die Lokalsendung vom Samstag, den 14. Dezember 1968

18.00 bis 18.30 Uhr über den UKW-1-Sender Uetliberg: Die Enklave Kloster Fahr und der Kanton Zürich. Besuch im ersten Zürcher «Börsenkafi». Sind Zürcher Mädchen schlechte Hauswirtschaftsschülerinnen?

18.30 bis 19.00 Uhr über die UKW-1-Sender Uetliberg, Rigi und Säntis:

Spital- und Heimprobleme in den Kantonen Zürich, Schaffhausen und Aargau (Bezirk Baden/Freiamt). Schaffhausens neue Feuer- und Einbruchmeldeanlage. Experiment gelungen! Ergebnis der neuartigen Kandidatensuche für die Grossratswahlen im Kanton Aargau.

«Denk an mich»

Ferien für behinderte Kinder

Kindernachmittag vom Samstag, den 14. Dezember 1968, 14.30 Uhr, im Kunsthaussaal Zürich

Programmfolge

Musikalischer Auftakt Philius	The Gamblers zaubert für jung und alt
Information über Probleme der Behinderten	
Musikalisches Intermezzo Terry Brothers	The Gamblers Komische Parterre-Akrobaten
Publikumsspiel	Otto K. Rehorek
Musikalisches Intermezzo	The Gamblers
PAUSE (20 Minuten)	
Musikalischer Auftakt Silvia Sempert erzählt	The Gamblers
Publikumsspiel	
Musikalisches Intermezzo Terry Brothers	The Gamblers Komische Parterre-Akrobaten
Musikalischer Abschluss	The Gamblers

empfehlenswert der Einwohnerschaft

Felix Christinger
 Heizungen Oelfeuerungen
 Bläsistrasse 7
 Telefon 56 72 38
 8049 Zürich

Entwerfen und Erstellen von Warm-luft- und Warmwasser-Heizungen für Holz,
 Kohle, Oel, Gas, und Elektrizität
 Raumklimageräte

Heizungs-Reparatur-Service

Pneus aller Marken
 Neugummierungen
 besonders günstig durch

REGOMA A.G.
 Am Wasser 55 Telefon 56 84 40 **Gratismontage**

Handharmonika- und Gitarrenschule

Unterricht Instrumentenverkauf Miete, Noten und Reparaturen

Hollenstein

Limmattalstrasse 246

Tel. 56 83 50 Zürich Dübendorfstrasse 16 Tel. 41 42 70
 Dirigent des Handharmonika-Spielring Höngg

Geburtsanzeigen

Viele hübsche Sujets, auch eigene typographisch gestaltete Karten. Besichtigen Sie bei uns die reichhaltigen Kollektionen

Buchdruckerei AG Höngg
 Ackersteinstrasse 159, Telefon 56 70 37, 8049 Zürich

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
 Limmattalstr. 215, Telefon 56 79 92

empfiehlt sich höflich für
 Neuanfertigungen und Reparaturen

Fachgemässe und prompte Ausführung an

Neubau Umbau Reparaturen

Joh. Kropf

Limmattalstrasse 142 Zimmerei Schreinerei Glaserei
 Telefon 56 72 12

Detailverkauf: Bretter Glas Latten Pfähle Pavatex Treppenbau

Max Schwob
 MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62 Spiegelgasse 16
 Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Renovationen Tapezieren Möbel

Telefon 56 20 74 - 34 13 77

Sch Malermeister

GEBR. SCHAUB

Baumalerei Schriften Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220, Telefon 56 89 20

U. ZIMMERMANN

Gässli 1 Telefon 56 79 97
 Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten und Reparatur-Service
 Waschmaschinen und Oelöfen

GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
 ZÜRICH-HÖNGG
 WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Garage A. Zwicky Tankstelle

Stets preiswerte Occasionen

Tankstelle Riedhofstrasse 3 Geöffnet von 7—19 Uhr

Gediegene Arrangements für jeden Anlass

Blumenhaus Hans Rosenberger

Limmattalstrasse 224
 Telefon 56 88 20

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Bürgi, Felix, Vertreter, geboren 1892, von Neftenbach ZH, Gatte der Martha, geb. Wild; Segantinstrasse 130, Höngg

Steiner, geb. Schaufelberger, Margrit, geboren 1919, von Kaltbrunn SG, Gattin des Walter, Kaufmanns; Ackersteinstrasse 199, Höngg

Brunner geb. Aeppli, Rosa, geboren 1894, von Elsau ZH, Witwe des Ernst, Schreiners, Limmattalstrasse 371, Höngg

Drei gewichtige Geschenkbücher

Sigmund Widmer: Illustrierte Geschichte der Schweiz

Geschichtsbücher sind von Natur aus eher eine trockene Angelegenheit und nur Gymnasiasten vor der Matura oder eingefleischten Historikern zumutbar. Was aber auch bei absoluten Geschichtsanfängern schlummernde historische Neigungen zu wecken vermag, ist die «Illustrierte Geschichte der Schweiz» von Sigmund Widmer. Die farbige, aber dennoch sachliche Darstellung des Autors — reich bebildert und illustriert — beweist, dass man mit ein paar Schlachtzahlen wie 1315 oder 1386, mit der Stauffacherin und Winkelried noch lange nicht durch ist in der Geschichte unseres Landes. Widmer greift zurück bis zu den Neanderthalern, erzählt von Hunnen, Völkerwanderungen und schliesst ab mit der Expo und der Mirage. Dieser bei Ex Libris erhältliche Band gibt nicht nur heroische Kriegstaten wieder. Vielmehr wird versucht, den nicht immer gradlinigen Weg, den die Eidgenossen zu beschreiten hatten, distanziert und ohne Gloriole zu zeigen. Menschliche, kulturelle, künstlerische und soziale Aspekte, die geschichtliches Geschehen entscheidend beeinflussen, finden hier zum erstenmal die ihnen gebührende Berücksichtigung.

Die Welt, in der wir leben

Sonne, Planeten, Weltall — das ist die Welt in der wir leben werden! In Laboratorien, Rechenmaschinen, Computern und

Formeln bedient man sich ihrer heute schon. Nun, wer nicht hinter dem Mond sein möchte und wissen will, wie es hinter dem Mond wirklich aussieht, wer zudem routiniert über die Zusammenhänge von Raumflugschiffen, Molekularbiologie und Polymerchemie Konversation treiben mag — Sputniks und Milchstrasse gehören schon zu Kleinkinderthemen — bemächte sich der geheimnisvollen Welt in der wir leben werden (Ex Libris). Obwohl viele der besprochenen Themen in diesem grossen Farbband an und für sich recht kompliziert sein dürften, gelingt es dank der anschaulichen Darstellung, den Nichtfachmann in die Physik und deren verwandten Wissenschaften einzuweihen.

Die grossen Religionen der Welt

Vielleicht könnte dieses Buch zu keinem geeigneteren Zeitpunkt auf den Markt kommen als jetzt! Also in einer Zeit, in der man sich mehr denn je mit andern Völkern auseinandersetzen hat. Täglich lassen wir uns über das Neueste aus fremden Erdteilen informieren. Täglich lesen wir über Kriege, Verhandlungen, politische Unruhen und massen uns sogar Urteile an, ohne das völlig andere Wesen anderer Menschenrassen auch nur oberflächlich zu kennen. Liegt aber das Wesen eines Volkes nicht in seiner Religion? Könnte nicht das Verständnis für andere Religionen das Verständnis für andere Völker vertiefen? Kapazitäten der Religions- und Geistesgeschichte informieren in dem grossen Werk über Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus. Besonders hingewiesen sei noch auf die auffallend gute Aufmachung und die hervorragenden Farbphotos des bei Ex Libris erhältlichen Prachtbandes.

Der grösste Arzneischrank der Welt — das Meer — wird erschlossen

An der Universität von Long Island (New York) fanden sich zweihundert Wissenschaftler zusammen: Pharmakologen, Chemiker und Ozeanographen. Sie erstellten ein erstes vorläufiges «Inventar» der grössten Apotheke der Welt, aus der sie fortan neue Heilmittelschätze für die Menschheit bereitstellen wollen.

Angeregt durch die amerikanische Gesellschaft für Meerestechnologie, dem pharmakologischen Institut der Universität Long Island sowie dem US-Institut für biologische Forschung, soll die Meeresflora und -fauna nach den unüberschaubar zahlreichen Toxinen, Antibiotika und pharmazeutischen Wirkstoffen durchforscht werden. Die Wissenschaft steht hier vor Neuland: die Ozeane, die vier Fünftel aller pflanzlichen und

tierischen Lebewesen beherbergen, sind in dieser Hinsicht praktisch noch unerforscht. Von den Pflanzen des irdischen Festlandes sind immerhin bereits drei Prozent auf ihre medizinische Verwendbarkeit hin geprüft.

Die ersten Ergebnisse hat die Konferenz von Long Island bereits gezeitigt: Eine Forschergruppe berichtet über ihre Erfolge bei der Isolierung von zwei antibakteriellen Verbindungen, die sie in Meerschwämmen gefunden hatten; sie konnten diese bakteriziden Substanzen bereits auch synthetisieren. Ein anderes Forschungsteam legte einen Bericht vor über seine Arbeit mit bestimmten Muschelarten, die Wirkstoffe enthalten, welche das Wachstum von Bakterien und Tumoren hemmen.

Die Teilnehmer an dieser Tagung sprachen sich optimistisch über die Möglichkeiten der weiteren Erschliessung dieser in der Tat beinahe unerschöpflichen Heilmittelquelle aus. Wie Professor Joungken jr. von der Universität Rhode Island erklärte, soll mit vereinten Kräften daran gegangen werden, den frapierenden Mangel an Wissen über die ozeanische Oekologie und an vorgebildeten Forschern zu beheben. Man hofft auch, die hierfür nötigen ganz erheblichen Mittel beschaffen zu können.

Rekord-Honigertrag

Dieses Jahr fiel der Honigertrag im Gebiet des Vereins deutschschweizerischer Bienenfreunde mit 19 Kilo je Volk überdurchschnittlich gut aus. Seit 1900 wurde diese Menge nur einmal, nämlich im Jahre 1918, übertroffen (um 0,7 Kilo). (lid)

Auch die EWG musste kompostieren

Auf Grund der EWG-Obst- und Gemüsemarktordnung wurden im Wirtschaftsjahr 1967/68 in der Sechser Gemeinschaft rund 300 000 Tonnen Äpfel, 31 700 Tonnen Orangen, 500 Tonnen Birnen, 40 000 Tonnen Blumenkohl und rund 2 000 Tonnen Tomaten vernichtet, die unverwertbar waren. Die Vernichtungsaktionen werden den EWG-Agrarfonds mit schätzungsweise 100 Mio. DM belasten. Obwohl diese Art der Preisstabilisierung in der Öffentlichkeit auf zunehmende Kritik stösst, glaubt die Brüsseler Behörde nicht, dass grundsätzlich darauf verzichtet werden kann. Sie gedenkt jedoch, das derzeitige System zu «verfeinern» durch ein Verbot der Vermarktung von geringeren Qualitäten bei Gefahr von Preiszusammenbrüchen und durch Beihilfen für die Verarbeitung von Ueberschüssen zu Konserven, Säften oder Alkohol. (lid.)



**DROGERIE
TOBLER**

Konditorei **Steiner**

**FLEISCH
BEISER
WURST**

Schenken bereitet Freude

Viele Geschenkideen

finden Sie in der Drogerie Wartau

Weihnachtskonfekt

aus der Konditorei Steiner

Moderne Metzgerei mit der grossen Auswahl im Einkaufszentrum Wartau
Telefon 56 81 51

EINKAUF S - ZENTRUM WARTAU

Wenn Sie Durst haben,
Wählen Sie Telefon

88 95 54

W. Johann bringt Ihnen harassenweise je nach Wunsch Salmenbier und sämtliche Tafelgetränke ins Haus.

Fahrschule 
Hans Schmid, Tel. 56 84 75
Ruhiger, erfolgreicher Fahrunterricht

VOLVO

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

FARVAG

Farvag
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Weihnachts- und Neujahrskarten

sind die frohen Überbringer der besten Wünsche. Die Karten werden vom Empfänger dankbar entgegengenommen, ja oft sogar gesammelt. Darum sollten sie auch sorgfältig ausgesucht werden.

Wir zeigen Ihnen gerne unsere Kollektionen. Bei den über **300 verschiedenen Sujets** finden Sie bestimmt eine Karte nach Ihrem Geschmack. Ebenfalls gross ist die Auswahl an Karten mit dem Motiv «Zürich»; einfarbig, bunt oder in Stahlstichdruck.

Buchdruckerei AG
Höngg
Ackersteinstrasse 159
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 70 37

Zimmermann- Lehrstelle

Dauer der Lehre: 3 Jahre, Beginn: April 1969

Ausbildung: Erlernen der grundlegenden Hand- und Maschinenarbeiten der Holzbearbeitung. Materialkunde. Lesen der Konstruktionspläne.

Voraussetzung: Primar-, Real- oder Sekundarschule. Verständnis und Freude für konstruktive Holzarbeiten. Ausgeprägtes Handgeschick, räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Interesse.

Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten: Holzfachschule Biel (Vorarbeiter, Polier, Meister), Bauschule (Bauführer), Technikum (Ingenieur HTL).

Wer sich dafür interessiert melde sich bei

Joh. Kropf, Zimmererei und Schreinerei, Limmattalstrasse 142
8049 Zürich, Telefon 56 72 12

Ehepaar mit 2 Kindern (2 und 4 1/2 Jahre) das wegen Eigenbedarf der Vermieterin aus seiner 3 1/2-Zimmerwohnung in Höngg ausziehen muss, sucht auf 1. April 1969

**3 1/2- bis 5-Zimmer-
wohnung**

Offerten bitte an
Dr. F. P. Emmenegger,
Riedhofstrasse 48, 8049 Zürich
Telefon 56 48 70
Geschäft Telefon 42 96 66

Städtischer Angestellter sucht auf 1. April oder nach Vereinbarung

**3 1/2- bis 4-Zimmer-
Wohnung**

in Höngg.
Eventuell mit Hauswartstelle

Offerten unter Chiffre 1042 an den Verlag «Der Höngger»
Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich

FORD

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

progress
GARAGE

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Gesucht

für die Zeit vom 28. Dezember 1968 bis 3. Januar 1969

1 Doppelzimmer

Auf Wunsch wird Wäsche gestellt.

Holliger, Engadinerweg 3
Telefon 56 53 09

Schweizer Münzen

5-Franken-Stücke bis 1928, 1/2-, 1- und 2-Franken-Stücke bis 1901; 1- und 2-Rappen-Stücke bis 1946; alle Taler bis 1948 kauft

Telefon 56 62 24

BMW

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

progress
GARAGE

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Die gute

**Fahrschule
H. Graber**

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Der Höngger erscheint als Propaganda-Nummer wiederum Montag, den 30. Dezember 1968
Inseratenschluss Freitag, 27. Dezember 10.00 Uhr

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Auflage — alle Haushaltungen und auswärtige Abonnenten
6805 Exemplare

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Auto-Fahrschule Höngg



bekannt für guten Unterricht ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20, Tel. 42 77 50

Tip für Steuerzahler

Haben Sie dieses Jahr Ihre Einzahlungen auf unser steuerbegünstigtes Kindersparheft schon gemacht? Wir erinnern Sie daran: Einlagen bis Fr. 500.- pro Kind können Sie von Ihrem steuerbaren Einkommen abziehen.

Zinsvergütung 5%
Verlangen Sie bitte unsern Prospekt

Zürcher Kantonalbank

Redaktions- und Inseratenschluss über Weihnachten und Neujahr

Der nächste «Höngger» erscheint am Freitag, den 20. Dezember 1968. Redaktions- und Inseratenschluss wie üblich Dienstag 18.00 Uhr.

Freitag, den 27. Dezember 1968 und Freitag, den 3. Januar 1969 erscheint kein «Höngger» — die Silvesterausgabe erscheint als Doppelnummer 52/1 in alle Haushaltungen am Montag, den 30. Dezember 1968.

Redaktions- und Inseratenschluss für diese Ausgabe: Freitag, den 27. Dezember 1968, 10.00 Uhr

TRAUER DRUCK SACHEN

Trauerzirkulare
Danksagungskarten
Kondolenzkarten

liefert Ihnen innert kürzester Zeit —

Buchdruckerei AG
Höngg
vormals A. Moos
Ackersteinstrasse 159
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 70 37

Der Duft von Weihnachtsguetzli zieht durchs Haus . . .

db.Bereits brennen die Kerzen am Adventskranz, und es dauert nicht mehr lange, bis Weihnachten ist. Damit beginnt für die meisten von uns Frauen die schönste, aber auch die arbeitsreichste Zeit des Jahres. Weil nichts so sehr an Weihnachten erinnert wie der Duft nach Tannengrün, brennenden Kerzen und Weihnachtsguetzli, beginnen wir heuer auch rechtzeitig mit dem Backen: Wir haben uns doch letztes Jahr vorgenommen, diesmal alle Vorbereitung für die Festtage ohne Hast zu treffen. Für die Weihnachtszeit backen wir mit besonderer Liebe und Sorgfalt, Darum werden für die Weihnachtsguetzli nur die besten Zutaten verwendet. Butter zum Beispiel, denn der Butterduft lässt sich durch nichts anderes ersetzen. Die Auswahl unter den vielen Rezepten für leckere Weihnachtsguetzli fällt oft nicht leicht. Dabei vergisst man gerne, dass aus einem Grundteig verschiedene Guetzlisorten gebacken werden können, wenn man die Zutaten etwas variiert, andere Glasuren und Dekorationen verwendet. Die nachstehenden Guetzlirezepte — aus Mailänderliteig, Sabléteig und Buttermürbeteig — bestätigen es.

MAILÄNDERLITEIG

Zutaten (für ca. 100 Guetzli): 250 Gramm Butter, 200 Gramm Zucker, 2 Eier, 1 Eigelb, ein halbes Päckli Vanillezucker, 1 Prise Salz, 500 Gramm Mehl, etwas abgeriebene Zitronenschale.

Die Butter schaumig rühren, nach und nach den Zucker, die Eier, das Eigelb und die Gewürze begeben und wenn möglich 10 Minuten rühren. Das Mehl dazusieben und alles sehr rasch zu einem Teig zusammenfügen. Mindestens 2 Stunden an der Kälte ruhen lassen. Nach Rezept verarbeiten. Die Guetzli sollen vor dem Backen kalt gestellt werden, damit sie ihre Form behalten. Sie werden auf dem bebutterten Backblech im mittelheissen Ofen während 15 bis 20 Minuten hellgelb gebacken.

Mandelringli

Zutaten: Mailänderliteig nach Rezept, 1 Eigelb, geschälte Mandeln in Blättchen geschnitten.
Den Mailänderliteig drei/viertel cm dick auswallen und Ringe ausstechen. Nach dem kalt stellen mit Eigelb bestreichen und mit Mandelblättchen bestreuen und sofort hellgelb backen.

SABLETEIG

Zutaten: 400 Gramm Butter, 200 Gramm Zucker, 1 Prise Salz, 1 Päckli Vanillezucker, 500 Gramm Mehl.
Butter schaumig rühren, Zucker nach und nach beimengen, Salz und Vanillezucker dazugeben und 15 Minuten weiterrühren. Mehl dazusieben und rasch zu einem Teig zusammenfügen. Guetzli aus Sabléteig sind etwas anspruchsvoll: Der Teig muss gut kalt gestellt werden, auch dürfen die Guetzli nicht zu nahe nebeneinander aufs Blech gesetzt werden, weil sie sonst zusammenfliessen. In Mittelhitze während 15 bis 20 Minuten backen.

Spitzbuben

Zutaten: Sabléteig nach Rezept, Puderzucker, Aprikosenkonfitüre oder Johannisbeergelee.
Sabléteig 2 mm dick auswallen und kleine runde Plätzchen ausstechen. Aus jedem zweiten Plätzchen wird die Mitte ausgestochen. Guetzli sorgfältig backen, den unperforierten Teil noch heiss mit Aprikosenkonfitüre oder Johannisbeergelee bestreichen und den anderen Teil daraufdrücken. Guetzli mit Puderzucker bestreuen; er löst sich in der Konfitüre auf, so dass nur der Rand weiss bleibt.

Mikados

Zutaten: Sabléteig nach Rezept, kandierte Früchte, klein geschnitten.
Sabléteig nach Rezept herstellen, vor dem Mehl geschnittene, kandierte Früchte beimischen. Teig zu einer 5 cm dicken Rolle formen, in Haushaltfolie einwickeln und kalt stellen. Dann Rädchen abschneiden und hellgelb backen.

BUTTERMÜRBETEIG

Zutaten: 200 Gramm Butter, 300 Gramm Mehl, 100 Gramm Zucker, ein halbes Päckli Vanillezucker, 1 Prise Salz, 1 kleines Eiweiss.
Mehl, Zucker und Vanillezucker sowie Salz in eine Schüssel geben, die kleingeschnittene, weiche Butter beifügen und mit den übrigen Zutaten fein verreiben. Die Masse mit dem leicht geschlagenen Eiweiss anfeuchten und rasch zu einem Teig zusammenfügen und an der Kälte ruhen lassen.

SKI GRAU SPORT

in Metall, Holz, Kunststoff Bindungen, Felle, Stöcke
Alle Reparaturen rasch und billig

Skiwerkstätte
beim Kreisgebäude 10
Breitensteinstrasse 7—9
Telefon 42 08 04

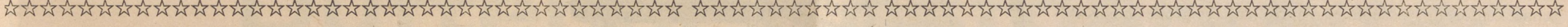
P im Hof

An der Wieslergasse finden Sie, Wertvolle Teppiche zum Selberknüpfen

Grosse Auswahl in Markenwolle und Handarbeiten

Weber Lori

Telefon 56 85 06
PRO-Marken



Eine **CERTINA** sollten Sie sich leisten

5810115 Certina-T+C (Town and Country), Automatic mit Kalender, wasserdicht, 18 Kt. Gold, Luxuszifferblatt mit Leuchtzahlen Fr. 810.—
Mit Goldband in 18 Kt. Gold Fr. 1800.—
Edelstahl oder Goldplaque 20 Mikron Fr. 285.—
14 Kt. Goldauflage Fr. 350.—
Wasserdicht, Sekunde aus der Mitte, Leuchtzifferblatt, Edelstahl Fr. 165.—

CERTINA-DS
die widerstandsfähigste Armbanduhr der Welt!

UHREN
WYSS WATCH

Zürich Niederdorfstr. 22

Goldbanduhren 14 Kt. ab Fr. 395.—
Goldbanduhren 18 Kt. ab Fr. 525.—

Für dynamische Männer

5801300 Certina-DS, Automatic, Kalender, superstossicher, superwasserdicht, Edelstahl, 4 Zifferblätter nach Wahl, Spezialteufel, Fr. 265.—
Zuschlag für Original-DS Stahlband Fr. 35.—
Modell «Golden Armour» mit echtem Krokolederband, Luxusetui, Fr. 360.—
Andere DS-Modelle ab Fr. 160.—

wysss watch

Zürich Langstrasse 227

Verlangen Sie den Gratis-Katalog Telefon 051 / 44 63 66

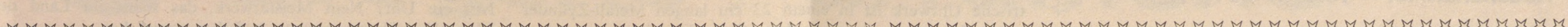
5301215 Certina Waterking, wasserdicht, Zentrumsekunde, mit Kalender, Edelstahl oder Goldplaque 20 Mikron
ab Fr. 140.—
ohne Kalender Fr. 130.—
Automatic mit Kalender ab Fr. 185.—
Mehrpreis für Stahlband Fr. 30.—

Zürich Langstrasse 135

Fr. 180.—

Gehäuse und Band 18 Kt. Weissgold, 24 Brillanten Fr. 2550.—
ohne Brillanten, Gelbgoldband, ab Fr. 695.—

wysss watch



Vanillebrezeli

Zutaten: Buttermürbeteig nach Rezept, Vanilleglasur aus 200 Gramm Puderzucker, einem halben Päckli Vanillezucker, einem halben Eiweiss, 2 bis 4 Teelöffeln Wasser.

Mürbeteig an der Kälte ruhen lassen, dann kleine Stücke abschneiden und bleistift dick ausrollen. 15 bis 20 cm lange Stücke davon in Bretzeli formen und in Mittelhitze backen bis sie leicht gelb sind. Noch heiss mit Vanilleglasur überziehen.

Schachbrettguetzli

Zutaten: 2 Portionen Buttermürbeteig wobei der einen Hälfte 40 Gramm Kakaopulver beigemischt werden.

Vom dunklen und hellen Teig je 4 dünne Rollen formen, mit Eiweiss bestreichen und versetzt darauflegen. Einen dünn ausgewallten, mit Eiweiss bestrichenen Teigstreifen darumlegen. In Folie einwickeln und erstarren lassen. 4 mm dicke Scheiben von der Rolle abschneiden, auf ein bebutertes Blech legen und in Mittelhitze backen.



Auch der Duft nach Weihnachtsguetzli gehört zur Adventszeit

Schnäggli

Zutaten: 2 Portionen Buttermürbeteig, wobei der einen Hälfte 40 Gramm Kakaopulver beigemischt werden.

Hellen und dunklen Teig 3 mm dick auswallen. Den hellen Teig mit Eiweiss bepinseln, den dunklen Teig daraufkleben und auch diesen mit Eiweiss bepinseln. Die beiden Teige schneckenförmig zusammen aufrollen. Teigrolle im Kühlschrank erstarren lassen, dann in 5 mm dicke Scheiben schneiden. In Mittelhitze backen.

Neue Velos Mofa Kindervelos **Reparaturen und Revisionen**

Hans Knecht

Velos Limmattalstrasse 164 8049 Zürich

Abendverkauf Donnerstag, den 19. Dezember bis 21 Uhr geöffnet

Abendverkauf in Höngg

Donnerstag, den 19. Dezember 1968 bis 21 Uhr

- Bläsi-Drogerie
- Elektrofachgeschäft Furrer
- Foto Peyer
- Boutique E. Keller
- Hans Knecht Velos
- Alb. Meier Geschenkartikel



- Hemdenfaschen** sehr schöne Ausführungen in Skai und Leder ab Fr. 39.80
- Koffern** wie Abbildung, für 2 Kleider und viel Wäsche Fr. 166.—
Flugkoffern CORONADO sehr leicht und strapazierfähig
Weitere Koffern in Fiber und Skai, usw. ab Fr. 19.—
- Schirme** ein immer beliebtes Geschenk, auch für die angehende Kindergartenschülerin
- Damentaschen** Dank guten Beziehungen auch zum Ausland haben wir eine grosse Auswahl.

Wolf Georg

Lederwaren Schirme Limmattalstrasse 130 Höngg Telefon 56 74 57

ner haben sich aber auch alle erdenkliche Mühe gegeben, die Blüten — oder richtiger gesagt: die Hochblätter — immer grösser, strahlender und vor allem auch haltbarer zu machen. Auch ist die Blütezeit längst nicht mehr auf wenige Winterwochen begrenzt: Vom zeitigen Herbst bis in den frühen Sommer hinein kann man die Pflanzen nun kaufen.

Aber jetzt, im Monat Dezember, verdienen sie den Namen «Weihnachtsstern» zu Recht. Was liegt also näher, als das grosse Angebot zu nutzen und sich einen Weihnachtsstern — oder gleich mehrere in einer Schale zusammengepflanzt — ins Haus zu holen oder auf Weihnachten schenken zu lassen? Für Poinsettien-Neulinge hier gleich die wichtigsten Pflegetips: Die Pflanzen vertragen die übliche Wohnzimmertemperatur gut, doch ist die Luft in unseren Wohnungen meistens zu trocken, und das behagt den Poinsettien nicht so sehr. Immerhin sind sie aber schon so robust gezüchtet worden, dass es genügt, wenn sie öfters mit Hilfe eines Zerstäubers mit lauwarmem Wasser «eingenebelt» werden. Das Giesswasser sollte jeweils auch lauwarm sein.

Blumen helfen die Festtage verschönern

von Blumen-Stähli Limmattalstrasse 164 Telefon 56 64 60

Fleurop-Service in alle Welt

Es brennt — Advent

Bald kommt der Weihnachtsmann. Die Weihnachtszeit, mit Tannenreis und Kranz kündigt ihn an. Noch zwei, noch ein Sonntag, dann ist es soweit. Zu jedem Sonntag gehört eine Kerze. Es ist schön, wenn der Kranz, an der Decke aufgehängt, von oben das Zimmer erleuchtet. Es ist schön — und sehr gefährlich.

Wenn der Kranz ins Haus kommt, ist er noch frisch und grün. Aber schon bald ist er ausgetrocknet: von der Wärme, die nach oben steigt. Dazu kommt die Hitze der Kerzenflammen, die sich an der Decke staut. Wenn die Kerzen nahezu abgebrannt sind und die Flammen nahe dem Kranz, genügt ein kleiner Windzug, um den Kranz in Brand zu setzen, die Vorhänge zu entflammen, die Teppiche, die Möbel . . . Das geht blitzschnell.

Eine kleine Unachtsamkeit genügt, um die Vorfreude auf Weihnachten zu zerstören. Eine kleine Kerze genügt, um aus dem frohen Fest eine traurige Begebenheit zu machen. Wirklich, Vorsicht lohnt sich. BfB

Ihr Geschäft für gediegene Geschenke in reicher Auswahl

für Sie für Ihn für die Kinder

Exklusive Karten für anspruchsvolle Kunden
Ereignis, Geburtstag
Verlobung und Vermählung
Kalender, Souvenirs

ALBIS PAPETERIE

Das Fachgeschäft für Bürobedarf Schreibwaren

Lothar J. Meyer
Albisriederstrasse 8
8003 Zürich
Telefon 52 08 16

Grosser Parkplatz «Hardplatz» (2 Minuten vom Geschäft)

neu STEWI Libelle

Frauen lieben Ordnung!

Auch im Winter keine Platzsorgen mehr mit der neuen, praktischen STEWI-LIBELLE! 20 m Hängemöglichkeit bieten genügend Platz für Leintücher und alle Kleinwäsche. Woll-sachen legen Sie auf die Selle. In der Höhe verstellbar bis 1.70 m. Zusammengelegt benötigt Sie nicht mehr Platz als ein Besenstiel. Vorführung im Laden.

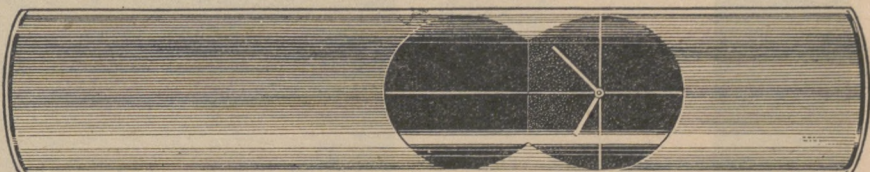
und so klein ist sie zusammengelegt

Jetzt blüht der Weihnachtsstern für uns

bl. Der Weihnachtsstern — auch als Poinsettie bekannt — scheint sich für den Monat Dezember zur Blütenpflanze schlechthin zu entwickeln. Noch vor wenigen Jahren war der hübsche Winterblüher mit dem Kranz der farbenprächtigen Hochblätter eine unter vielen Zimmerpflanzen und kaum bekannt. Jetzt aber ist man bei einem Blick in die Schaufenster der Blumengeschäfte manchmal geneigt, den Weihnachtsstern für die beliebteste Blume zu halten. Der Freundeskreis dieser Pflanze hat sich erstaunlich rasch vergrössert. Unsere Gärt-

Schreibtisch-Pendulette holte sich den Preis der Stadt Genf 1968!

Eine Schreibtisch-Pendulette wurde unter mehr als 300 eingesandten Vorschlägen mit dem Preis der Stadt Genf 1968 ausgezeichnet. Ihr Schöpfer, Karl Elsener, ist seit Jahren Mitarbeiter der renommierten Zürcher Uhren- und Schmuckfirma Ed. Barth & Cie., in deren Schaufenster an der Bahnhofstrasse eine originalgetreue Kopie der Meisterarbeit bewundert werden kann. Das Original befindet sich unterdessen auf einer Reise rund um die Welt. Während es in Tokyo, Hongkong und Singapur ausgestellt wird, müssen wir uns nur an die Zürcher Bahnhofstrasse begeben, um die schlichte Eleganz der Sieger-Arbeit bestaunen zu können. Tatsächlich verdient die raffiniert einfach gestaltete Schreibtisch-Uhr das uneingeschränkte Lob der Fachwelt. Das elektrische Uhrwerk ist in einem 23 cm langen Metall-Zylinder untergebracht, in dessen kerbenartigem Einschnitt das maut-



graue Zifferblatt elipsisch eingeordnet wurde. Tomatenrote Zeiger geben dem funktionell betonten Uhrenmodell eine modische Akzentuierung. Metallgehäuse, Uhrwerk und Zifferblatt werden durch eine homogen aufgezoogene Plexiglas-hülle geschützt. Eine eingebaute Schwerpunkt-Bestimmung pendelt die Tischuhr stets in die exakte Sichtlage ein, gleichgültig, wie und wo sie aufgelegt wird.

Nur ein Uhr? Nein Meisterwerk, das selbst im Land der Uhren-Verwöhnten grosses Aufsehen erregt hat.

Abendverkauf
Donnerstag, den 19. Dezember bis 21 Uhr geöffnet

ALB. MEIER

Eisenwaren Limmattalstrasse 168
Haushaltartikel Telefon 56 73 11

Geschenke
von bleibendem
Wert
finden Sie
in grosser Auswahl
bei Foto

Peyer

Limmattalstrasse 160
Zürich-Höngg
Telefon 56 87 77

Für den Sohn
oder die Tochter: Kodak Instamatic Kameras ab Fr. 29.50 bis Fr. 198.—
Für die Mutter: Automatische Fotoapparate ab Fr. 88.— bis Fr. 300.—
Für den Vater: Kino-Kameras Super 8 ab Fr. 175.— bis Fr. 1 000.—

Als weitere Geschenke die Freude bereiten finden Sie bei uns in grosser Auswahl:

**Foto- und Kino-
projektoren** Projektionswände und -Tische, Lichtzeiger, Dia-Magazine, Dia-Aufbewahrungskasten, Fotoalben, Foto-Rähmchen in Holz, Silber und Leder, alles Fotozubehör usw.

Vergessen Sie nicht, wenn Sie Ihre Familie, ihre Kinder oder sich selbst fotografieren lassen wollen, ist der letzte Termin für Schwarz-Weiss-Aufnahmen die auf Weihnachten fertig sein sollen:
Freitag, den 20. Dezember

**Abend-
verkauf** Donnerstag, den 19. Dezember
bis 21 Uhr geöffnet

FURRER & CO

Schalttafelbau
Signal- und Telefon-Anlagen
Elektrotechnische Installationen

Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66

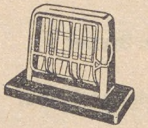


Verkauf von allen
elektrischen
Haushaltapparaten
und
Beleuchtungskörpern

**Geschenke
die
Freude
bereiten**

Brotröster, diverse Fabrikate

ab Fr. 44.—



Haartrockner
Bakelitfuss dazu

Fr. 24.50 bis Fr. 65.—
Fr. 4.— bis Fr. 13.—



Jaro-Haartrocknungshaube

Fr. 27.—

Reglerbügeleisen

ab Fr. 37.50



Dampf-Reglereisen
(5 Jahre Garantie)
diverse Fabrikate

ab Fr. 59.—



Heizöfen, diverse Fabrikate

ab Fr. 37.—

Thermolüfter mit Thermostat

ab Fr. 79.—

**Abend-
verkauf**

Donnerstag, den 19. Dezember
bis 21 Uhr geöffnet

**Kaufen Sie im Fachgeschäft — Sie werden
gut bedient!**

Duftende Kostbarkeiten für Sie



aus unserem grossen
Sortiment

Nina Ricci
Balenciaga
Chanel
Lanvin
Grès «Cabocharde»
Molyneux «Fête»
Le Galion «Sortilège»
Piguet «Bandit»
Helena Rubinstein «Emotion»
Revelon «Intimate»
Arden «Blue Grass»
Dobbs
4711



Secret comme tout ce qui est rare,
subtil comme tout ce qui est femme,
follement Balenciaga : Parfum le Dix.



le parfum de la
femme aimée ...

Abend- verkauf

19. Dezember 1968, bis 21 Uhr

An diesem Abend geben wir auf
alle Artikel doppelte Rabattmarken
(ausgenommen Depot-Kosmetik)



Bläsi

Telefon 56 63 97 Limmattalstrasse 162

Drogerie-Parfumerie



Rabattmarken sammeln heisst sparen!

Kaufen Sie Ihre Geschenke in den Rabattgeschäften,

Sie werden freundlich bedient und bekommen Marken!

Bläsi-Drogerie	Parfumerie Limmattalstrasse 162	A. Kunz	Dorfbach-Drogerie YARDLEY-Depot Limmattalstrasse 186	K. Vock	Coiffeursalon, Parfumerie Limmattalstrasse 166
Hch. Briner	Apotheke Höngg Limmattalstrasse 124	M. Masson-Frei	Damen-, Herren- und Kinderwäsche Limmattalstrasse 178	Karl Vogel	Apotheke zum Meierhof Limmattalstrasse 177
Hch. Bryner	Cigarren, Papeterie, Spielwaren Limmattalstrasse 198	A. Meier	Eisenwaren, Haushaltartikel Limmattalstrasse 168	Ch. Weber-Lori	Wolle, Strümpfe Wieslergasse 6
Marianne Felber	Limmat-Apotheke Limmattalstrasse 242	P. Morf-Wirz	Milch, Lebensmittel Regensdorferstrasse 2	A. Weinmann	Lebensmittel Limmattalstrasse 229 Imbisbühlstrasse 144
W. Hauser	Drogerie, Lebensmittel Wieslergasse 8	E. Räber	Milch, Lebensmittel Ottenbergstrasse 11b	F. Wellauer	Unterwäsche, Strümpfe Limmattalstrasse 222
E. Huber	Lebensmittel, Milchhandlung Am Wasser 143	E. Stengelé	Damensalon, Parfumerie Limmattalstrasse 200	G. Wolf	Lederwaren, Reiseartikel Limmattalstrasse 130
W. Johner	Rauchwaren, Papeterie Limmattalstrasse 151	M. Tobler	Drogerie Limmattalstrasse 276	R. Zürcher-Schönbächler	Lebensmittel Limmattalstrasse 269



...auch in Höngg finden Sie ein passendes Geschenk

Glückwunschkarten
für Weihnachten
und Neujahr
Weihnachtspapier
Seidenband
Anhängerli
Bastelartikel

ELCO-Papeterien
Füllfederhalter
Vierfarben-Kugelschreiber

Tabakpfeifen
Gasfeuerzeuge
Cigarren
und **Stumpen** in
Geschenckpackungen
Cigaretten

W. Johner

Papeterie und Tabakwaren
Telefon 56 75 41
Limmattalstrasse 151

Unser Mann in Zinah

Er heisst Dr. Giuseppe Maggi und stammt aus dem Tessin. Und gegenwärtig weilt er in Zinah, im Sumpfbereich des Logone-Tschad-Sees, im äussersten Norden Kameruns. In dieser isolierten Region — sie

leidet während zehn Monaten des Jahres unter schweren Überschwemmungen — baut er für die fast unbekannteten Nomaden, Fischer und Reisbauern vom Stamme der Kotokos ein Spital; denn diese Menschen sind den schrecklichsten Krankheiten ausgesetzt, die wir kennen: Lepra, Pocken, Tuberkulose, Malaria, Bilharziose usw. Und sie hatten bisher praktisch keinen medizinischen Beistand. In Zinah baut Dr. Maggi nicht

sein erstes und nicht sein zweites Spital in Kamerun, sondern sein fünftes. Getreu seinem Vorsatz, den vernachlässigten Völkern Kameruns beizustehen, den er vor 20 Jahren fasste, schuf er im Süden des Landes die Spitäler St. André und Omwan, in den Mandara-Bergen das Spital Tokombéré und in der Savanne des Nordens das Spital Petté: Und jetzt führt er sein grossartiges Werk in Zinah weiter.



Nützlich schenkt, wer praktisch schenkt!

Damen- und Kinderwäsche
Strümpfe, Herrenhemden
Socken, Taschentücher,
Krawatten und vieles andere
mehr finden Sie in reicher
Auswahl und guten Qualitäten
bei

M. MASSON-FREI

Meierhofplatz
Limmattalstrasse 178

Darf der unermüdete Tessiner Arzt dabei auf Ihre Hilfe zählen? Je freudiger wir, seine Landsleute, ihn in seinem Wirken unterstützen, um so rascher kann er Menschen Hilfe bringen, die zu den

Ärmsten der Armen zählen. Für Ihre Spende danken wir Ihnen herzlich!

Hilfswerk Dr. Maggi
Postcheckkonto
Lugano Nummer 69 - 13



Markenartikel eignen sich zum Schenken

Blusen
Damen-,
und
Kinder-
wäsche
Marke Jsa

Uster-Strümpfe
Krawatten
Socken

Taschentücher
Bébé-Artikel
(Handarbeit)

B. Wellauer

Limmattalstrasse 222 Ablage
Telefon 56 78 22 Färberei Terlinden



Steiner-Torten
sind
spezielle Torten

Konditorei **Steiner**

Weiherrsteig 1/Ecke Lehenstrasse Tel. 42 27 20
Limmattalstrasse 276 Telefon 56 77 16

44516 PR 516
wasserdicht, automatisch,
Visodate, Goldplaque
oder rostfreier Edelstahl Fr. 180.-
andere PR 516 Modelle ab Fr. 120.-
GT-Stahlband Fr. 15.-

42568
wasserdicht, Visodate
Goldplaque oder
rostfreier Edelstahl Fr. 115.-
automatisch, Visodate Fr. 160.-

17552
wasserdicht, Goldplaque
oder rostfreier Edelstahl Fr. 115.-

TISSOT

1928—1968

Dank Ihrer Kundentreue
sind wir seit 40 Jahren
in Höngg

S. Delachaux

Limmattalstrasse 239
Telefon 56 73 46

Neuenburger Pendulen
Wecker aller Art
Küchenuhren
Versilberte und JEZLER-Bestecke

KIRCHLICHE ANZEIGEN

Reformierte Kirchgemeinde Högg

Sonntag, den 15. Dezember 1968, 3. Advent
Gottesdienste

- 9.15 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Kaul (Kinderhort)
10.40 Schulhaus Lachenelg: Pfarrer Kaul
20.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Stokar
20.00 Kirchgemeindehaus, Zwingli-Stube:
Gottesdienst der Eglise française
Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften
Kinderlehre
8.00, 10.30 und 11.15 im Kirchgemeindehaus
Sonntagsschule
9.15 und 10.15 Uhr im Schulhaus Imbisbühl und
Kirchgemeindehaus
10.00 Uhr im Hessengut

Oberengstringen

Sonntag, den 15. Dezember 1968, 3. Advent
Gottesdienst

- 10.00 im Kirchgemeindehaus Pfarrer Stokar (Kinderhort)
Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften
Kinderlehre
9.00 im Kirchgemeindehaus
Sonntagsschule
Probe für Weihnachtsfeier:
9.15 im Singsaal, Schulhaus Goldschmied, Abteilung
Herr Siegrist
9/00 im Kirchgemeindehaus und Hessengut

Eglise Française

Promenadengasse

Communications du dimanche, 15 décembre 1968

- 9.30 Culte Pasteur F. Périllard
Texte Mathieu 25/31—46
Cant. 151, 67, 91, 93, 160, 153, 105
9.30 Garderie d'enfants
9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 Cultes de l'enfance: Eglise Wollishofen

Culte de quartier

Högg (sainte cène)

Cultes en semaine:

- 20.15 mercredi à l'église
20.00 jeudi à Wollishofen (sainte cène)

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Sonntag, den 15. Dezember 1968, 3. Advent
Gottesdienste an Sonn- und allgemeinen Feiertagen

- 7.00 Hl. Frühmesse mit Ansprache
8.30 Jugendgottesdienst mit Predigt
9.30 Pfarreigottesdienst mit Predigt
11.15 Hl. Spätmesse mit Predigt
20.00 Hl. Abendmesse mit Predigt

Gottesdienste an Werktagen

- Montag, 6.30 und 9.00 Uhr
Dienstag, 7.15 und 18.45 Uhr
Mittwoch, 6.30 und 9.00 Uhr
Donnerstag, 6.30 und 17.30 Uhr (Schülergottesdienst)
Freitag, 7.15 und 18.45 Uhr
Samstag, 7.15 Uhr und 8.00 Uhr

Chrischona-Gemeinschaft Högg

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

- Sonntag, den 15. Dezember 1968, 3. Advent
19.30 Predigt M. Nussberger

Dienstag

20.00 Bibelstunde

Methodistenkirche

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

- Sonntag, den 15. Dezember 1968, 3. Advent
8.15 Predigt M. Gislser

Mittwoch

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

- 9.30 Predigt M. Gislser

VEREINS-NACHRICHTEN

Öffentliche Bibliothek
der Pestalozzigesellschaft
in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur, sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden:

Dienstag	Mittwoch	Freitag	Samstag
Erwachsene			
16.00—18.30	9.00—11.00	16.00—19.45	9.00—11.30
Kinder			
16.00—18.30	13.00—16.00	16.00—18.30	—

Sportverein Högg

Samstag, den 14. Dezember 1968

14.00 Högg 1 — Glatbrugg 1

Sonntag, den 15. Dezember 1968

Junioren-Chlausabend

16.30 Restaurant Mühlehalde

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»
Högg

Samstag, den 14. Dezember 1968, Waldweihnacht auf dem Höggerberg an der Hungerbergstrasse. Beginn 18.30 Uhr, Ortsunkundige besammeln sich beim Friedhof Höggerberg um 18.15 Uhr.

Samariter-Verein Högg

Waidberg»: Ausserordentliche Mitgliederversammlung und Jahresschlussfeier. Für nicht motorisierte Mitglieder wird ein Zubringerdienst organisiert. Treffpunkt 19.45 Uhr, Parkplatz Mosterei Zweifel.

Musikverein «Eintracht»
Högg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident L. Bischof, Telefon 42 57 31

Turnverein Högg

Turnstunden

Aktivsektion	Dienstag und Freitag	20.00—22.00	L
Männerriege	Donnerstag	20.00—22.00	B
Frauenriege	Montag	20.00—22.00	L
Damenriege I	Mittwoch	20.00—22.00	L
Damenriege II	Donnerstag	20.00—21.30	L
Mädchenriege	jüngere, Montag ältere, Mittwoch	18.00—19.00 19.00—20.00	L
Jugendriege	Dienstag	19.00—20.00	I/L

B = Turnhalle Bläsi

L = Turnhalle Lachenelg

I = Turnhalle Imbisbühl

Neueintretende herzlich willkommen

Auskunft Telefon 56 61 50

Handharmonika-Club Högg

Jeden Mittwoch Spielübung, Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal)

Junioren 19.00—20.15 Uhr

Seniren 20.00—21.15 Uhr

Männerchor Högg

Jeden Freitag Gesangprobe, 20.15 Uhr

im Kirchgemeindehaus Högg

Neue Sänger sind herzlich willkommen.

Mütterberatung
Högg

Sprechstunden: Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Högg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Verein für Volksgesundheit
Högg und Umgebung

Helm-Turnen

in Högg: Montag, 19.00 bis 20.15 Uhr und 20.15 bis 21.30 Uhr in der Turnhalle Schulhaus Riedhofstrasse 300
in Oberengstringen: Donnerstag, 19.00 bis 20.15 Uhr in der Turnhalle Brunnewies, Lanzrain

Helm-Atemkurs (Phonosomatik)

in Högg: Donnerstag, 8.00 bis 9.00 in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses, und daran anschliessend für die Mitglieder des Frauenvereins Högg, das heisst von 9.15 bis 10.15 Uhr.

in Oberengstringen: Dienstag 8.00 bis 9.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Turnleiterin (für Högg und Oberengstringen): Frau E. Tobler, Rotbuchstrasse 79, 8037 Zürich, Telefon 28 67 97

in Regensdorf: Donnerstag 19.00 bis 20.15 Uhr und von 20.15 bis 21.30 Uhr, in der Turnhalle Schulhaus Rugenacher 2
Turnleiterin Frau S. Campigotto, Brüderhofweg 28, 8057 Zürich, Telefon 28 58 97

Nachtdienst-Apotheke

Ab Samstag bis nächste Woche:

Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 123, Telefon 26 07 40
Haltestelle Milchbuck

Der Zürcher Wald

Vom Gebiet des Kantons Zürich sind rund 48 500 ha oder fast 28 Prozent bewaldet. Der dicht besiedelte und stark industrialisierte Kanton Zürich hat damit glücklicherweise ein Bewaldungsprozent, das noch etwas grösser ist als dasjenige des ganzen Landes. 3 600 ha Wald gehören Bund und Kanton, 15 900 ha den Gemeinden, 5 400 ha den Holzkorporationen und 23 600 ha Privateigentümern. 51 Prozent stehen somit in öffentlichem, 49 Prozent in privatem Besitz

Das heute gültige kantonale Forstgesetz aus dem Jahre 1907 enthält als wichtigste Bestimmungen das Verbot der Rodung

Redaktions- und Inseratenschluss über
Weihnachten und Neujahr

Der nächste «Högger» erscheint am Freitag, den 20. Dezember 1968. Redaktions- und Inseratenschluss wie üblich Dienstag 18.00 Uhr.

Freitag, den 27. Dezember 1968 und Freitag, den 3. Januar 1969 erscheint kein «Högger» — die Silvesterausgabe erscheint als Doppelnnummer 52/1 in alle Haushaltungen am Montag, den 30. Dezember 1968.

Redaktions- und Inseratenschluss für diese
Ausgabe: Freitag, den 27. Dezember 1968,
10.00 Uhr.

von Wald ohne Bewilligung des Regierungsrates (Nichtschutzwald) beziehungsweise des Bundesrates (Schutzwald), das Verbot von Kahlschlägen im Schutzwaldgebiet und die Vorschrift zur Entrindung oder Abfuhr von Nadelholz aus dem Wald bis Mitte April (Vorbeugen gegen Insektenschäden). Für die öffentlichen Waldungen ist die nachhaltige Bewirtschaftung auf Grund von Wirtschaftsplänen und von Betriebsplänen der Kreisforstmeister vorgeschrieben. Für die Privatwälder gelten die Pflicht zur Auspflanzung von Blössen innert zwei Jahren und zur Ausführung von Jungwuchspflege und Säuberungen; Waldparzellen unter 50 Aren dürfen ohne Bewilligung der Volkswirtschaftsdirektion nicht geteilt werden. Nach der Verordnung von 1925 über die Privatschutzwaldungen sind Kahlschläge nur mit Bewilligung des Kreisforstamtes zulässig

Die Aufsicht über das Forstwesen steht unter Leitung der Volkswirtschaftsdirektion dem Oberforstamt zu. Durch Kantonsratsbeschluss von 1943 wurde die Zahl der Forstkreise von 6 auf 8 erhöht. Die Städte Zürich, Winterthur und Elgg besitzen eigene technische Forstwaldungen. Zur Zeit sind im Kanton Zürich rund 220 Staats-, Gemeinde-, Korporations- und Privatwaldforster angestellt. Ungefähr zwei Drittel sind nur nebenamtlich im Wald tätig.

Privatwaldwirtschaft: Die meist sehr stark parzellierten Privatwaldungen besitzen vorwiegend nur schlechte Erdwege. Heute ist die Zusammenlegung von 4 500 ha Wald durchgeführt und für 7 000 ha in Ausführung oder Vorbereitung begriffen. Eine Zusammenlegung ist auch für die meisten übrigen Privatwaldungen nötig.

Waldbaulicher Zustand: Dank der Tätigkeit des Forstdienstes und der Aufklärung und Einsicht der Waldeigentümer, der Aufgabe waldschädlicher Nebennutzungen und grosser Kahlschläge und der Verbesserung der Waldpflege hat sich der frühere meist beklagenswerte Zustand unserer Wälder stark verbessert. Im Durchschnitt der letzten 30 Jahre betragen die jährlichen Holznutzungen 5.7 Kubikmeter/ha (6.4 im öffentlichen und 5.0 Kubikmeter im Privatwald) und die jährlich im Wald gesetzten Pflanzen 47/ha (Staatswald 78, Gemeinde- und Korporationswald 63, Privatwald 29).

Diese Förderung des Waldes ermöglichte eine Erhöhung der Nutzungen innert 37 Jahren im öffentlichen Wald um 60 Prozent, im Privatwald um 30 Prozent. Zugleich haben sich die Holzvorräte aller Waldungen stark erhöht. Leider sind die Gelderträge in den letzten Jahren wegen der steigenden Betriebskosten und der sinkenden Holzpreise sehr stark zurückgegangen. In Waldgebieten mit schwierigen Transportverhältnissen oder mit geringem Sortimenten anfall decken die Holz Erlöse die Kosten für die Holzrüstung und Waldpflege nicht mehr. In jüngster Zeit wiesen verschiedene öffentliche Forstbetriebe negative Betriebsrechnungen auf.

Erholungswirkungen des Waldes

Mit der Zunahme der Bevölkerung, der Zusammenballung in grösseren Zentren, der Steigerung von Motorisierung und Industrialisierung und der erhöhten Gefährdung von Wasser und Luft muss der Wald neuartige Aufgaben für die Allgemeinheit erfüllen. Er ist unentbehrlich für den Wasserhaushalt der Bäche und Flüsse, die Regenerierung der Luft, für die Erholung und das Wohlergehen der Bevölkerung und für das Landschaftsbild geworden. Der Wald in seinem heutigen Bestand und seiner Verteilung ist auch ein wichtiges Gliederungselement für die Raumplanung. In weiten Siedlungs- und Industriezonen unseres Kantons ist der Wert der Schutz- und Erholungsleistungen des Waldes offenbar über den wirtschaftlichen Ertrag hinaus gestiegen und wird in Zukunft zweifellos noch mehr zunehmen. Damit kommt dem Schutz des Waldes gegen die zahllosen Rodungsbegehren eine besondere Wichtigkeit zu. Es zeugt für eine ausserordentliche Weitsicht, dass schon im Jahre 1902 im eidgenössischen Forstgesetz der Grundsatz der Walderhaltung verankert wurde.

Der Wald ist für Land und Volk unentbehrlich. Alle forstlichen Massnahmen dienen nicht nur der Erhöhung und Wertsteigerung der Holzproduktion des Waldes, sondern zugleich auch der Förderung und dauernden Gewährleistung der im öffentlichen Interesse liegenden Schutz- und Wohlfahrtswirkungen. Durch geeignete Massnahmen ist daher eine Verbesserung der Ertragslage der Waldwirtschaft anzustreben. Zugleich ist aber die Allgemeinheit, die den Wald in steigendem Ausmass für ihre Bedürfnisse nutzt, zu angemessenen Gegenleistungen verpflichtet, um dem Waldeigentümer die Erhaltung und sorgfältige Bewirtschaftung des Waldes zu ermöglichen. Der Wald ist ein Bestandteil unserer Landschaft, die allen gehört; daher sind auch Alle für den Schutz und die Pflege des Waldes verantwortlich.

Oberforstmeister Dr. E. Krebs

Auto-Fahrschule

A. Matzenmüller alt Kant. Prüfungs-Experte
Riedhofstrasse 281 Zürich 49
Telefon 56 64 41
Testprüfungen und Beratungen



Restaurant Rebstock

Meierhofplatz
Telefon 56 85 55

offeriert feine Wildspezialitäten
Meierhofsteak, Maharaniopf
und Rahmschnitzeli, sowie
reichhaltige Tellerservice
Menu und à la carte

Schönes Säli für Familien-
anlässe und Leidmahl

3 vollautomatische Kegelbahnen
Parkplatz

Je montags geschlossen

Mit höflicher
Empfehlung
Frau Klara Schoch

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
HU. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Wer will meine Nachfolgerin werden?

Ich habe mich verheiratet und möchte
mich aus dem Berufsleben zurück-
ziehen.

Interessieren Sie sich für eine beson-
ders interessante, abwechslungsreiche
und selbständige Position als

Chefsekretärin

und Rechte Hand des Chefs?
Schätzen Sie ein gutes Arbeitsklima,
internationale Kontakte und modernste
Bürräume?

Haben Sie Freude an Budgetzahlen,
am Personalwesen und an sonstigen
Direktionsarbeiten?

Wenn Sie Schweizerin sind (Alter ab
ca. 25 Jahren) und die englische Spra-
che in Wort und Schrift beherrschen,
initiativ und zuverlässig arbeiten kön-
nen, ausserdem über eine gute Schul-
bildung und Erfahrung als Direktions-
sekretärin verfügen, so schreiben Sie
uns doch bitte oder rufen Sie uns an.

UNIVAC

European Field Engineering Center
Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich
Telefon (051) 56 28 00, intern 19

Ihr Arbeitsplatz in Höngg

Junge, dynamische Handelsfirma sucht

Sekretärin

zwischen 25 und 35 Jahren

Voraussetzungen sind abgeschlossene, kaufm. Lehre oder
gleichwertige Ausbildung, gute Auffassungsgabe, freudiges
Mitdenken und zuverlässiges, selbständiges Arbeiten.

Der zu betreuende Aufgabenkreis ist sehr abwechslungs-
reich. Er umfasst nebst administrativen Arbeiten, sowie
Korrespondenz in deutsch, französisch und wenn möglich
englisch, rege telefonische Kontakte mit einem festen
Kundenstamm.

Wir bieten ein eigenens, sonniges Büro, gutes Salär, Er-
folgsbeteiligung, Personalfürsorge und 5-Tageweche. Ge-
eignete Wohnung kann vermittelt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Von Hoff, Optik en gros, Segantinsteig 2
Zürich, Telefon 56 56 00

Inseratenschluss für die Silvesterausgabe,
vom 30. Dezember 1968 (Haushaltauflage) ist
Freitag, 27. Dezember 1968, 10.00 Uhr

BRACK'S WOHNEN

Innenausstattungen

Vorhänge
Teppiche
Polstermöbel

8049 Zürich-Höngg
Imbisbühlstrasse 71
Telefon 051 56 74 64

Die Anwendung der Steueramnestie

kann auch für Sie Vorteile bringen.

Unsere Fachleute beraten Sie gerne.
Die erste Besprechung ist unverbind-
lich. Telefonische Voranmeldung
erwünscht.

ZURFLUH
TREUHAND AG

Badenerstrasse 681, am Lindenplatz
8048 Zürich Telefon 051 62 00 55

Echt MIGROS: Sonderleistungen, die Ihrem Festtagsbudget zugute kommen!



Ananas DelMonte

Die Königin der Früchte!
Ein Dessert voll Südsee-Sonne!
grosse 1/4-Dose 1.90

2 Dosen nur **3.30**
(statt 3.80)

Sie sparen bei 2 Dosen also 50 Rappen, bei 3 Dosen 75 Rappen usw.



Pfirsiche DelMonte

Herrlich fruchtig und wunderbar zart.
grosse 1/4-Dose 1.90

2 Dosen nur **3.30**
(statt 3.80)

Sie sparen bei 2 Dosen also 50 Rappen, bei 3 Dosen 75 Rappen usw.



Fruit Cocktail DelMonte

Exquisiter Cocktail aus Pfirsichen, Ananas, Birnen,
Trauben und Kirschen.
grosse 1/4-Dose 2.40

2 Dosen nur **4.30**
(statt 4.80)

Sie sparen bei 2 Dosen also 50 Rappen, bei
3 Dosen 75 Rappen usw.

Nach Belieben variieren zwischen Ananas-, Pfirsich- und Fruit-Cocktail
— die Vergünstigung ist immer die gleiche.



Bohnen sehr fein, «Bischofszell»

Auch dieses Multipack-Angebot kommt im rechten
Moment — warum nicht jetzt schon für die Fest-
tagsmenüs vorsorgen?

3/4-Dose nur 2.10
2 Dosen nur **3.60**
(statt 4.20)

Sie sparen bei 2 Dosen also 60 Rappen, bei 3 Dosen 90 Rappen usw.



Voncafé ***

100% reiner Bohnenkaffee-Extrakt, gefrier-
getrocknet, körnig und leicht löslich.

Maximal

100-g-Glas nur

3.50
(statt 4.—)



Voncafé

Haben Sie neben unserem Bohnenkaffee auch den
prima Sofort-«VON-CAFÉ» im Chuchichäschli?

100-g-Glas nur

3.—
(statt 3.50)



Voncafé coffeinfrei

Der tausendfach bewährte Sofort-«VON-CAFÉ»
für Kaffeegeniesser, die ihr Herz schonen möchten.

100-g-Glas nur

3.50
(statt 4.—)



Kaffee «Exquisito»

Unsere beliebte Kaffeemischung aus reinen Edel-
sorten mit dem herrlich blumigen Aroma.

Paket 250 g jetzt nur

1.80
(statt 2.30)

MIGROS immer voran